



Pressemitteilung

18. November 2015

Richtfest der Kindertagesstätte am Spechtort

Neues Quartier in Lemsahl-Mellingstedt erhält naturnahe Kindertagesstätte

Am 18. November feiert die Kindertagesstätte am Spechtort in Lemsahl-Mellingstedt Richtfest. Anja Quast, die Vorsitzende der Wandsbeker SPD-Fraktion: „Wir freuen uns, dass am Spechtort eine architektonisch sehr ansprechende Kindertagesstätte fertig gestellt wird, es ist erfreulich, dass mit der Kindertagesstätte ein wichtiger Teil der benötigten Infrastruktur schon vor dem Einzug der Bewohnerinnen und Bewohner fertig sein wird.“

Der Erstellung des Bebauungsplanes in Lemsahl-Mellingstedt war eine umfangreiche Bürgerbeteiligung vorangegangen. Für den Spechtort wurde ein vorbildliches Planverfahren durchgeführt, in dem die Lemsahler Bevölkerung in einer Form beteiligt wurde, die ihresgleichen sucht. Die Fläche am Spechtort wurde seinerzeit von der Bürgerinitiative gegen die Bebauung am Hinsensfeld vorgeschlagen, da sie sich aufgrund ihrer Lage und Verkehrsanbindung deutlich besser für eine Bebauung eignet, als das ökologisch und landschaftlich sehr viel wertvollere Hinsensfeld.

Quast weiter: „Die Kindertagesstätte nimmt mit ihrem Leitbild, die Verbindung zur und mit der Natur für Kinder erlebbar zu machen, eines der Ergebnisse aus der Bürgerbeteiligung wieder auf.“

Durch die Lage am Rande des Baugebietes und durch die Zusammenarbeit mit dem Naturschutzbund (NABU) kann das Leitbild der Kindertagesstätte mit Leben gefüllt werden. Gemeinsam mit dem NABU werden die Betreuung einer Streuobstwiese und eines kleinen Baum-Hains in die pädagogische Arbeit der Kindertagesstätte integriert und schaffen so ein Naturerlebnis für die Kinder. Dennis Paustian-Döscher, Fraktionsvorsitzender der Wandsbeker GRÜNEN: "In der heutigen Zeit wird es immer wichtiger, Kindern die Zusammenhänge in der Natur zu erklären. Eine Kita, die das mit dem NABU zusammen anpacken will, hat unsere ungeteilte Unterstützung."

Damit werden die Verabredungen aus dem städtebaulichen Vertrag umgesetzt, ökologische Ausgleichsmaßnahmen vorzunehmen, ohne dass es einer zusätzlichen Anforderung bedurft hätte. Der Betreiber der Kita, der WABE e.V., ist von Anfang an begeistert auf die gebotenen Möglichkeiten eingegangen, die mit der eigenen Betreuungsphilosophie absolut deckungsgleich sind.